



**Silke Gericke MdL** | Konrad-Adenauer-Str. 12 | 70173 Stuttgart

Herr  
**Minister Winne Hermann**  
Postfach 10 34 52  
70029 Stuttgart

**Silke Gericke**  
Vorsitzende Arbeitskreis Verkehr

**Michael Joukov MdL**  
Bahnpolitischer Sprecher

**Niklas Nüssele MdL**  
Bahninfrastruktur und  
Schienengüterverkehr

Fraktion GRÜNE im Landtag  
von Baden-Württemberg

15. September 2023

**Anschrift im Landtag:**  
Konrad-Adenauer-Straße 12  
70173 Stuttgart

[www.gruene-landtag-bw.de](http://www.gruene-landtag-bw.de)

## **Schienengüter- und ÖPNV/SPNV-Infrastrukturausbau im Raum Ludwigsburg**

Sehr geehrter Herr Minister Hermann,

der Raum Ludwigsburg/Kornwestheim wird in naher Zukunft entscheidende Schienenausbauten sowohl im Personen- als auch im Güterverkehr erfahren: neben der Umsetzung des SPNV-Zielkonzeptes ist auch eine Kapazitätsausweitung des Kombinierten Güterverkehrsterninals in Kornwestheim durch weitere Gleise geplant.

Auch wird die Stadtbahn Ludwigsburg (LUCIE) mittelfristig die Reaktivierung der Bahnlinie nach Markgröningen vorantreiben.

Für 2025 steht die Eröffnung des Stuttgarter Tiefbahnhofs auf der Agenda der Deutsche Bahn AG und damit die Realisierung des „Digitalen Knoten Stuttgart“ als Blaupause für die Digitalisierung der Schiene deutschlandweit.

Die Relation Stuttgart-Heilbronn-Lauda-Würzburg (Frankenbahn) ist Gegenstand von Überlegungen diesen Schienenpersonenfernverkehr attraktiver zu gestalten: Laut einer Veröffentlichung der Deutschen Bahn AG sollen Maßnahmen zur Beschleunigung umgesetzt werden.

Der Bahnhof Ludwigsburg wird daher absehbar zu einem Nadelöhr im Norden Stuttgarts, zumal die Stadt voraussichtlich das auf der Westseite befindliche ehemalige Nestlé Areal städtebaulich neugestalten möchte und hierbei die Fläche des Stumpfgleises, welches neben dem Gleis 5 gelegen ist, zur Überbauung in Betracht zieht.

Daher ergeben sich folgende Fragen:

1. Ist dem Ministerium die Nadelöhr-Problematik bekannt?
2. Welche Prognosen gibt es für die Entwicklung des ÖPNV/SPNV nach Inbetriebnahme des Tiefbahnhofs im Raum Ludwigsburg?
3. Steht das Land mit den Akteuren der Deutschen Bahn AG sowie der Stadtverwaltung Ludwigsburg zur den jeweiligen Ausbauplänen bereits im Austausch?
4. Wie wird sich der Schienengüterverkehr nach Inbetriebnahme der weiteren Ladegleise im Raum Kornwestheim entwickeln?
5. Wie könnte der Belegungskonflikt auf Gleis 5 des Ludwigsburger Bahnhofs gelöst werden?
6. Wie sieht der Zeitplan des Ausbaus des Digitalen Knotens bis Ludwigsburg und ggf. darüber hinaus aus?
7. Welche Planungen gibt es, den Herausforderungen der Frankenbahn zu begegnen?

Wir sind uns darüber im Klaren, dass hier viele Themen angesprochen sind, die das Landesverkehrsministerium nicht direkt zu verantworten hat. Baden-Württemberg ist jedoch auf Länder- und Bundesebene dafür bekannt, Vordenker und „Weichensteller“ zu sein. Die Mobilitätswende kann nur gelingen, wenn bereits im Vorfeld mögliche Lösungswege freigehalten und Hindernisse erkannt und beseitigt werden. Deshalb würden wir einen Austausch bezüglich der Ausbaupläne rund um das Güterverkehrsterminal Kornwestheim und den Bahnhof Ludwigsburg sehr befürworten.

Mit freundlichen Grüßen



Silke Gericke MdL



Michael Joukov MdL



Niklas Nüssle MdL





# Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR VERKEHR  
DER MINISTER

Ministerium für Verkehr • Postfach 10 34 52 • 70029 Stuttgart

Frau  
Silke Gericke MdL  
Haus der Abgeordneten  
Konrad-Adenauer-Straße 12  
70173 Stuttgart

Stuttgart **29. NOV. 2023**

Telefon +49 711 89686-9412

Geschäftszeichen VM3-0141.3-25/93/3

(Bitte bei Antwort angeben)

 Ihr Schreiben vom 15. September 2023 zu Schienengüter- und ÖPNV/SPNV-Infrastrukturausbau im Raum Ludwigsburg

Sehr geehrte Frau Abgeordnete Gericke, *Liebe Silke,*

für Ihr gemeinsames Schreiben mit den Herren Abgeordneten Joukov und Nüssle vom 15. September 2023 danke ich Ihnen. Ihre Fragen zu den vielfältigen Entwicklungen und Herausforderungen der kommenden Jahre im Schienengüter- und ÖPNV/SPNV-Infrastrukturausbau im Raum Ludwigsburg möchte ich wie folgt beantworten.

1. *Ist dem Ministerium die Nadelöhr-Problematik bekannt?*
2. *Welche Prognosen gibt es für die Entwicklung des ÖPNV/SPNV nach Inbetriebnahme des Tiefbahnhofs im Raum Ludwigsburg?*
3. *Steht das Land mit den Akteuren der Deutschen Bahn AG sowie der Stadtverwaltung Ludwigsburg zur den jeweiligen Ausbauplänen bereits im Austausch?*

Informationen zum Schutz personenbezogener Daten nach der DSGVO finden sich auf der Internetseite des Ministeriums für Verkehr unter „Service“ / „Datenschutz“. Auf Wunsch werden diese Informationen in Papierform versandt.

Dorotheenstr. 8 • 70173 Stuttgart (VVS: Charlottenplatz) • Behindertengerechte Parkplätze vorhanden  
Telefon +49 (711) 89686-0 • Telefax +49 (711) 89686-9020 • E-Mail [poststelle@vm.bwl.de](mailto:poststelle@vm.bwl.de) • [de-mail-poststelle@vm.bwl.de](mailto:de-mail-poststelle@vm.bwl.de)  
[www.vm.baden-wuerttemberg.de](http://www.vm.baden-wuerttemberg.de) • [www.service-bw.de](http://www.service-bw.de)

*Die Fragen 1 bis 3 werden verbunden wie folgt beantwortet:*

Im Rahmen der verkehrlich-betrieblichen Untersuchungen zum Eisenbahnknoten Stuttgart 2040 wurde modelliert, wie sich die verkehrspolitischen Zielsetzungen des Ministeriums für Verkehr (VM) für eine Verkehrswende in der Region Stuttgart auswirken und welche Nachfrage dadurch erzeugt wird (u.a. durch das Ziel Verdopplung des öffentlichen Verkehrs).

Erwartungsgemäß steigt die Nachfrage auch in der Region Ludwigsburg sehr stark an. Allerdings kann die Nachfrage durch den von SMA im Rahmen der Untersuchung zum Eisenbahnknoten Stuttgart 2040 entwickelten Fahrplan nur bei Realisierung von zusätzlichen Infrastrukturmaßnahmen bewältigt werden. Dabei werden in Ludwigsburg selbst nur wenige Infrastrukturergänzungen notwendig sein. Die zusätzlichen Kapazitäten können vielmehr durch zahlreiche und teilweise auch größere Maßnahmen in Kornwestheim sowie Bietigheim-Bissingen bzw. auf der Frankenbahn insgesamt geschaffen werden.

Der Fahrplan sowie die Infrastrukturliste wurden der DB Netz AG bereits übergeben. Es ist beabsichtigt, den Abschlussbericht der Untersuchung zeitnah auf der Website des Ministeriums für Verkehr zu veröffentlichen.

*4. Wie wird sich der Schienengüterverkehr nach Inbetriebnahme der weiteren Ladegleise im Raum Kornwestheim entwickeln?*

In den Jahren 2019 bis 2022 wurden im Terminal Kornwestheim jährlich rund 130.000 Ladeeinheiten (LE) umgeschlagen, die maximale Kapazität beträgt derzeit 175.000 LE. 2025 will die DUSS in Kornwestheim nach eigenen Angaben das dritte Modul in Betrieb nehmen, mit dem zahlreiche Erweiterungen einhergehen.

Im Zuge dieser Erweiterungen wird beispielsweise der gesamte Standort mit Videotoren ausgestattet und die Einfahrt wird verlegt. Beides führt zur Vermeidung von Rückstau und Gegenverkehr in der Anlage, wodurch der Umschlag insgesamt effizienter wird. Durch die Erhöhung der Umschlagkapazität ist davon auszugehen, dass der Schienengüterverkehr in Kornwestheim zunehmen wird. In welchem Maße das geschehen wird, hängt insbesondere von der wirtschaftlichen Entwicklung ab und

ist daher schwer zu prognostizieren. Grundsätzlich ist der kombinierte Verkehr das Verkehrsegment im Güterverkehr, für welches das größte Wachstum vorhergesagt wird. Die gleitende Langfristprognose des BMDV prognostiziert beispielsweise einen Anstieg bis 2051 um 73 Prozent im Vergleich zum Jahr 2019.

*5. Wie könnte der Belegungskonflikt auf Gleis 5 des Ludwigsburger Bahnhofs gelöst werden?*

Das VM hat die Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg (NVBW) mit der Betreuung einer Betriebsprogrammstudie beauftragt. Hier soll untersucht werden, wie die Stadtbahn Lucie in den Bahnhof Ludwigsburg geführt werden kann, ohne den übrigen Regionalverkehr zu beeinträchtigen. Näheres kann erst gesagt werden, wenn die Ergebnisse der Eisenbahnbetriebswissenschaftlichen Untersuchung vorliegen.

*6. Wie sieht der Zeitplan des Ausbaus des Digitalen Knotens bis Ludwigsburg und ggf. darüber hinaus aus?*

Die Umsetzung der „Digitalen Schiene Deutschland“ (DSD) inkl. der damit einhergehenden Erhöhung der Schienenwegkapazitäten ist ein enorm wichtiger Hebel und ein unabdingbarer Beitrag um die verkehrspolitischen Zielstellungen aus dem Koalitionsvertrag der Landesregierung, wie bspw. die Klimaneutralität bis zum Jahr 2040 bzw. die angestrebte Verdoppelung der Fahrgastzahlen bis zum Jahr 2030, zu erreichen.

Mit der Umsetzung des „Digitalen Knoten Stuttgart“ (DKS) als DSD-Pilotprojekt werden bis zum Jahr 2025 rund 125 Streckenkilometer mit dem Europäischen Zugbeeinflussungssystem (ETCS Level 2 „ohne Außensignalisierung“) und „Digitalen Stellwerken“ (DSTW) ausgerüstet. Nachgelagert bis zum Jahr 2030 soll die räumliche Ausdehnung des DKS bis mindestens zu den Linienendpunkten der S-Bahn Stuttgart (Baustein 3) folgen, wobei hiervon sämtliche Gleise betroffen sind und damit alle Verkehrsarten profitieren. Einher geht dies mit der sukzessiven Umsetzung weiterer innovativer Technologien wie dem hochautomatisiertem Fahrbetrieb (ATO GoA 2), dem intelligenten Kapazitäts- und Verkehrsmanagementsystem (CTMS) sowie der nächsten Bahnfunkgeneration „Future Railway Mobile Communication System“ (FRMCS), welche auf 5G-Technologie basiert und eine bessere Datenübertragung ermöglicht.

Insgesamt hat die DKS-Umsetzung mehr Züge mit höherer Pünktlichkeit und besserer Qualität bzw. weniger Verspätungen zur Folge - und dies auch auf der Strecke zwischen Stuttgart und Ludwigsburg, da der DKS sich mindestens bis zum Stellwerk in Bietigheim-Bissingen inkl. der von dort ferngesteuerten Stellwerken erstrecken wird.

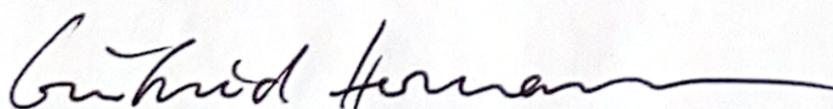
*7. Welche Planungen gibt es, den Herausforderungen der Frankenbahn zu begegnen?*

Die Frankenbahn ist eine der wichtigsten Nord-Süd-Achsen in Süddeutschland. Nach dem Bau der Schnellfahrstrecke Stuttgart-Mannheim wurde sie jahrzehntelang vernachlässigt. Sie ist jedoch Teil des europäischen TEN-V-Kernetzes und wird sowohl durch den Personen- als auch den Güterverkehr enorm beansprucht. Um die wichtigsten Stellschrauben herauszuarbeiten, wurde im Auftrag der NVBW ein Gutachten angefertigt. Aus diesem Gutachten wurden mehrere Arbeitspakete für die Verbesserung der Infrastruktur auf der Frankenbahn erarbeitet. Diese werden nun sukzessive und gemeinsam mit allen Akteuren angegangen. Erste Arbeitsgruppentermine etwa zum Stationsausbau im Abschnitt Heilbronn – Lauda haben bereits getagt. Weitere Untersuchungen zur Machbarkeit größerer Infrastrukturmaßnahmen laufen.

Für einen weiteren Austausch zu den Ausbauplänen des Güterterminals Kornwestheim und des Bahnhofs Ludwigsburg steht mein Haus gerne bereit. Abschließend danke ich Ihnen für Ihr Interesse am Ausbau der Schienengüterverkehrs- und ÖPNV/SPNV-Infrastruktur. Gemeinsam mit meinem Haus und allen beteiligten Akteuren werde ich die Projekte, die einen wichtigen Beitrag zur Verkehrswende leisten, weiter vorantreiben. Ich hoffe, Ihnen damit einen guten Zwischenstand und Antworten auf Ihre Fragen gegeben zu haben.

Die Herren Abgeordneten Joukov und Nüsse erhalten ein gleichlautendes Schreiben.

Mit freundlichen Grüßen



Winfried Hermann MdL



**SILKE GERICKE**

Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg

Silke Gericke, MdL  
Konrad-Adenauer-Str. 12, 70173 Stuttgart

Minister  
Winfried Hermann MdL  
Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg  
Dorotheenstraße 8  
70173 Stuttgart

**Silke Gericke, MdL**  
Vorsitzende Arbeitskreis Verkehr

Landtag:  
Konrad-Adenauer-Str. 12  
70173 Stuttgart

Fon: 0711/ 2063 -6240  
Mail: silke.gericke@gruene.landtag-bw.de

Wahlkreis:  
Lindenstrasse 16  
71634 Ludwigsburg

Fon: 07141/ 49 300 90

Stuttgart, den 1. Dezember 2023

**Nachfrage zur Antwort unseres Schreibens zu Schienengüter- und ÖPNV/SPNV-Infrastrukturausbau im Raum Ludwigsburg**

Sehr geehrter Herr Minister Hermann, lieber Winne,

herzlichen Dank für Ihre Antwort vom 29. November 2023 auf unser Schreiben.

Zu Ihrer Antwort auf Frage 5 „Wie könnte der Belegungskonflikt auf Gleis 5 des Ludwigsburger Bahnhofs gelöst werden?“ haben wir noch eine Rückfrage. Denn die eigentliche Problematik steckt ja nicht in der Führung der LUCIE-Stadtbahn, sondern vielmehr in den steigenden Bedarfen bei einer Ertüchtigung des Güterverkehrsbahnhofes in Kornwestheim. Bezieht die Betriebsprogrammstudie der Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg eine Prüfung mit ein, ob weitere bauliche Maßnahmen am Güterbahnhof, durch zum Beispiel die Einplanung von weiteren Weichen und Kreuzungsmöglichkeiten zur Entlastung der Verkehre auf den bestehenden Gleisen im Nordzulauf des Kornwestheimer Güterbahnhofes und damit zu einer Entspannung der Verkehrsführung von Güter- wie auch Personenzügen durch den Bahnhof Ludwigsburg beitragen können?

Wir danken Ihnen auch für das Angebot, uns intensiver zu den Ausbauplänen des Güterterminals Kornwestheim auszutauschen und werden deshalb für eine Terminfindung auf Ihr Haus zukommen.

Mit freundlichen Grüßen

Silke Gericke MdL

Michael Joukov MdL

Niklas Nüsse MdL



# Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR VERKEHR  
DER MINISTER

Ministerium für Verkehr • Postfach 10 34 52 • 70029 Stuttgart

**31. Jan. 2024**

Stuttgart

Telefon +49 711 89686-3701

Geschäftszeichen VM3-0141.3-25/93/6

(Bitte bei Antwort angeben)

Frau  
Silke Gericke MdL  
Haus des Landtags  
Konrad-Adenauer-Str. 12  
70173 Stuttgart

 Rückfrage zur Antwort auf den gemeinsamen Abgeordnetenbrief - MdL Silke Gericke + MdL Michael Joukov + MdL Niklas Nüssle - Schienengüter- und ÖPNV/SPNV-Infrastrukturausbau im Raum Ludwigsburg

Sehr geehrte Frau Abgeordnete, *liebe Silke,*

für Ihr Schreiben vom 1. Dezember 2023 mit der Nachfrage zur Gleisbelegung im Ludwigsburger Bahnhof danke ich Ihnen.

Derzeit wird die Betriebsprogrammstudie (BPS) und konkret deren Inhalte zwischen der Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg (NVBW), dem Verband Region Stuttgart (VRS) und dem Zweckverband Stadtbahn im Landkreis Ludwigsburg zum Rangierbahnhof Kornwestheim abgestimmt. Hierbei ist vorgesehen, dass eine Mehrung an durchfahrenden Güterzügen zu berücksichtigen ist. Für die Grundlage der BPS wird im Moment von der gegenwärtig vorhandenen Infrastruktur ausgegangen. Änderungen in Kornwestheim oder an anderer Stelle sind nicht angedacht.

Informationen zum Schutz personenbezogener Daten nach der DSGVO finden sich auf der Internetseite des Ministeriums für Verkehr unter „Service“ / „Datenschutz“. Auf Wunsch werden diese Informationen in Papierform versandt.

Ein Aspekt, der jedoch neu hinzugekommen ist, ist ein von der Regionalversammlung der Region Stuttgart beschlossener zu untersuchender Vorlaufbetrieb der Schusterbahn Untertürkheim - Ludwigsburg im (zunächst) 60 Minuten Takt. Die Implikationen auf die Gleisbelegungen im Bahnhof Ludwigsburg werden ebenfalls zu untersuchen sein.

Ein Ausbau des Einfahrgleises aus Richtung Ludwigsburg zu einer zweigleisigen Strecke scheidet nach der Einschätzung der Fachplaner:innen der NVBW aus topografischen Gründen aus.

Zu den Zugzahlen bzw. deren Zunahme, die sich aus der Erweiterung des DUSS-Terminal Kornwestheim ergeben, können wir zum jetzigen Zeitpunkt keine Aussage treffen. Die DB InfraGO AG (ehem. DB Netz AG) stellt dem Kompetenzzentrum Güterverkehr der NVBW leider aus datenschutzrechtlichen Gründen keine Zugzahlen zur Verfügung. Ansonsten wäre durch die Gegenüberstellung der Werte *Umschlagkapazität aktuell / Umschlagkapazität nach Ausbau* und der aktuell umgeschlagenen Ladeeinheiten eine näherungsweise Ermittlung der Zunahme möglich.

Die Herren Abgeordneten Michael Joukov und Niklas Nüssle erhalten ein gleichlautendes Schreiben.

Mit freundlichen Grüßen



Winfried Hermann MdL